

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Wochblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Druckpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 157.

Donnerstag, 9. Juli 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch andere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Montag, den 13. Juli 1896,

Vorm. 11 Uhr.

solten im **Saßhose zu Großenhain** 2 Rüge, einem Dritten gehörig, gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 9. Juli 1896.

Der **Ger.-Vollz.** beim Königl. Amtsger.
Schr. **Eidam.**

Bekanntmachung.

Der **Wassergins** auf das 2. Vierteljahr 1896 ist baldigst, längstens aber bis zum **15. dieses Monats** an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Gegen **Stumige** wird gemäß der Bestimmungen in § 11 der Wasserwerksordnung vorgegangen werden.
Riesa, am 7. Juli 1896.

Der **Rath der Stadt**
J. S. **Schwarzberg**, Stadtrath.

Gmüsch.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 9. Juli 1896.

Während der Beurteilung des Herrn Oberst Schmidt vom 9. Juli bis mit 8. August hat Herr Oberstlieutenant Stelzner das Garnisonkommando Riesa und die Führung des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 übernommen.

Die Jahresversammlung des „Landesvereins der Hausbesitzer im Königreich Sachsen“ findet am 22. und 23. August in Pirna statt.

Auf dem Poppitzer Plage sind nunmehr an den beiden an der Straßenseite gelegenen und dazu vorgerichteten Plätzen schöne Sitzbänke aufgestellt, die machen wüden Kirchhofswanderer ein Ruheplätzchen bieten werden. Die schönen Sträucheranzüngen, welche um diese Plätze angelegt sind und die, wie sämtliche Anlagen des Platzes, gut gehalten werden die Nahenden später auch vor den brennenden Sonnenstrahlen geschützt. Auch die Anlagen am Albertplatz haben eine solche Ruhebank erhalten, die schwächlichen Kindern während der Schulpause dienen soll. Die Fürsorge unserer sächsischen Kollegen zeigt sich auch in diesen „kleinen Mitteln“ und es ist nur zu wünschen, daß dieselben anerkannt werden dadurch, daß die mit großen pekuniären Opfern hergestellten sächsischen Anlagen vom Publikum geschätzt, jede Uebertretung aber der Polizei sofort zur Anzeige gebracht wird.

Anlässlich des vom 1. bis 3. August dieses Jahres in Stuttgart stattfindenden fünften deutschen Sängerbundesfestes ist von den beteiligten Staatsbahn-Verwaltungen die Abkündigung von Sonderzügen zu ermäßigten Preisen von Dresden-Altschloß, Chemnitz und Leipzig nach Stuttgart in Aussicht genommen worden. Dieselben werden Donnerstag, den 30. Juli von Dresden-Altschloß nachm. 6 Uhr 20 Min., von Chemnitz nachm. 9 Uhr — Min. und von Leipzig (Bayer. Bahnhof) 9 Uhr 55 Min. nachm. abgehen, um in Stuttgart am Freitag, den 31. Juli nachm. in der 2. bzw. 3. Stunde anzukommen. Es findet direkter Wagentausch von den genannten sächsischen Abgangsstationen bis nach Stuttgart statt. Die Fahrkarten erhalten eine 30 tägige Gültigkeitsdauer. Die Fahrpreise und die sonstigen Bestimmungen (Anschlussarten pp.) werden in einer in etwa acht Tagen erscheinenden Uebersicht von der Sächsischen Staatsbahnverwaltung bekannt gegeben. Die Uebersicht ist unentgeltlich von den Stationen der Sächsischen Staatsbahnen zu beziehen.

In der gestern stattgefundenen Versammlung des Hausbesitzervereins wurden nach Erledigung einiger Eingänge und Vertagung zweier Anregungen, betr. die Straßenreinigung in den Städten und den Hinsatz der Sparcassen bei Hypothekendarlehen, — beide Angelegenheiten werden jedenfalls bei der Jahresversammlung des Landesvereins mit zur Verhandlung gelangen — lebhaft über das Verschmieren der Häuser seitens gewisser „junger und alter Kinder.“ Es ist diese Schmiererei in der That höchst ärgerlich und es sei deshalb auch auf das Ersuchen des Vorstandes des Hausbesitzervereins in heutiger Nr. aufmerksam gemacht und dasselbe zur Nachahmung empfohlen.

Es ist kürzlich die für Jedermann interessante Frage aufgeworfen worden: ob es gesetzlich erlaubt sei, Schuldbeträge öffentlich in den Zeitungen zum Kauf auszubieten? Die Frage ist wohl ohne Zweifel dahin zu beantworten: Ist die öffentliche Mitteilung unter Nennung des Namens des Schuldners erfolgt, so kann dieser den Differenzen mit Erfolg wegen Beleidigung vor dem Strafgericht verfolgen, selbst wenn die Forderung rechtskräftig ausgestellt war, denn in dem öffentlichen Ausbieten kann alsdann ein Verächtlichmachen oder eine Herabwürdigung des Schuldners in der öffentlichen Meinung, ja, unter Umständen eine Gefährdung seines Credits

gefunden werden. (§ 186 R.-Str.-G.-B.) Ist es doch auch nicht zulässig, eine mit Zuchthaus bestrafte Person öffentlich mit „Zuchthäuser“ zu bezeichnen, wenn man sich nicht der Beleidigungslage aussetzen will. Geschieht dagegen das Ausbieten der Forderung ohne Nennung des Namens des Schuldners, so ist dasselbe unbedenklich gestattet; jedenfalls steht dem eine positive Gesetzesvorschrift nicht entgegen.

Großenhain, 8. Juli. Neben vielen Privathäusern werden hier im laufenden und nächsten Jahre auch zwei größere öffentliche Gebäude gebaut werden, eine große Turnhalle mit zwei Sälen und das Bürgerhospital. Die Turnhalle wird im Garten der neuen Bürgerschule mit einem Kostenaufwande von 34900 M., das Hospitalgebäude, das einen stattlichen Eindruck machen wird, im ehemaligen Garten der „Gesellschaft“ mit einem Aufwande von rund 40000 M. hergestellt werden. Im Südosten der Stadt beabsichtigt das Directorium der hiesigen Webstuhlfabrik in diesem Herbst noch 6 Arbeiterhäuser erbauen zu lassen.

Dresden, Ueberrnorgen wird im Auftrage des Kaisers in Schloß Pillnitz ein hoher Offizier eintreffen, um dem Könige anlässlich seiner vor 25 Jahren erfolgten Ernennung zum General-Feldmarschall ein kaiserliches Glückwunschschreiben zu überreichen.

Ramenz, 6. Juli. Heute Morgen 1/4 4 Uhr brannten in Käfersdorf das dem Herrn Moriz Pollack gehörige Bad, nebst Restauration und Dampfdruckerei vollständig nieder. Das Feuer breitete sich mit solcher Schnelligkeit aus, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten. Sämtliches Mobiliar, auch eine Geldsumme von 1200 M., meist Papiergeld, verbrannte.

Johanngeorgenstadt. Am Sonntag wurde in Reudersdorf der Mörder des Fabrikanten Joseph Schmieger in Zwobau in der Person des Nachtwächters Anton Kreidl verhaftet. Man hatte bekanntlich bisher angenommen, daß sich der Mörder von einem Eisenbahnzuge habe überfahren lassen. Kreidl ist der That gefählig.

Bom Vogtlande, 7. Juli. Unter denjenigen Gewerbezweigen, die sich jetzt eines besseren Geschäftszuges erfreuen als im vergangenen Jahre, ist auch die Musikinstrumenten-Industrie zu nennen. Als Beweis dafür kann auch die Thatfache gelten, daß im Mai 1895 nur 2828, im Mai 1896 aber 3623 D.-Gr., in den ersten 5 Monaten des vorigen Jahres 14 520, in der nämlichen Zeit dieses Jahres jedoch 16 018 D.-Gr. Musikinstrumente ins Ausland versandt worden sind. Der erfreuliche Geschäftszug hat namentlich die Arbeiter auf Kinderinstrumente veranlaßt, in eine Lohnbewegung einzutreten. Ganz unbedeutend ist das Vorgehen nicht, da die Löhne jetzt i. V. Vergleiche zu früherer Zeit sehr gesunken sind. Die Richter verdienen z. B. vor 10 Jahren mehr als jetzt.

Reichenbach, 7. Juli. Ein neues Modell von Schneezugmaschinen mit ungewöhnlich hohen Triebädern und einer Einrichtung, welche es ermöglicht, daß der Raum für Fahrer und Heizer durch Glastüren und Fenster gegen Witterungseinflüsse völlig abgeschlossen werden kann, ist neuerdings auf den hier durchführenden Hauptlinien erschienen. Diese Locomotiven tragen die Jahreszahl 1896 und sind aus der Fabrik von Hartmann in Chemnitz hervorgegangen.

Mägeln, 8. Juli. In der rohesten Weise verlegte man in der vergangenen Nacht den hier angestellten Nachtwächter Reubert. Bei der Verfolgung einiger junger Leute, deren Personalien wegen verübter Räuereien festgestellt werden sollten, wurde der Nachtwächter von einem der Verfolgten mit einem sogenannten Schläger bearbeitet, und zwar dergestalt, daß man ihm die Kinnlade entzwei schlug, so daß er mehrere Zähne verlor. Mit Hilfe des inzwischen eingetroffenen und im Orte stationierten Wundarman schritt man zur Verhaftung der Leute, nachdem zuvor der Ortspolizist Witscher von seiner Waffe hatte Gebrauch machen müssen.

Zwickau. Ein Fortbildungsschüler hatte sich bei Vollstreckung einer Carcerstrafe seinem Schuldirector widersetzt. Das Königl. Landgericht verurtheilte ihn wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 3 Monaten Gefängnis. Der Verurtheilte suchte dieses Urtheil mit der Revision an, weil der Lehrer kein Executivbeamter sei. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache zurück an die Vorinstanz. Diese verurtheilte nun den Fortbildungsschüler wegen Beleidigung zu derselben hohen Strafe. Auch diesmal wendete der Vertreter des Schülers die Revision ein, jedoch ohne Erfolg.

Berlin. Die Ueberwachung der Ausstellung gegen Feuergefahr kostet für die ganze Zeit 80000 Mark. Von den zur Ueberwachung abkommandirten Feuerwehrlenten erhält — so schreibt ein Berichterstatter — jeder für 24 Stunden 6 Mark, die Feldwebel und Brandinspektoren für je 24 Stunden 8 bis 15 Mark. Dafür werden aber auch sehr bedeutende Ansprüche gestellt. Die Feuerwehrlenten müssen ihren dienstfreien Tag opfern und haben in Folge dessen nicht weniger als 120 Dienststunden in der Woche. Ihre Thätigkeit in der Ausstellung erstreckt sich am Tage auf Kontrollgänge, sowie auf Aufstellen fester Posten im Hauptgebäude. Mit Eintritt der Dunkelheit müssen Patrouillengänge zu drei Mann die sämtlichen Gebäude durchstreifen. Das Hauptgebäude, sowie die Maschinenhallen werden durch ständige Doppelpatrouillen kontrollirt. In Folge dieser peinlichen Vorschrift ist es gelungen, einzelne Brände sofort zu Entfesseln zu lösen. Die verschiedenen Feuerwachen auf dem Ausstellungsgelände sind untereinander durch Fernsprecher verbunden, so daß sofort die gesamten Wächterschaften alarmirt werden können.

Berlin. Einem raffinierten Hochstapler mit dem wohlklingenden Namen „Graf Erich v. Hopfgarten, Rittergutsbesitzer aus Suderode“, ist von der Polizei wieder das Handwerk gelegt worden. Der Herr „Graf“ hatte es verstanden, das Herz einer Kellnerin eines der besseren hiesigen Bierlokale zu erobern, worauf er sie veranlaßte, ihre Stellung aufzugeben, damit er sich mit ihr — verloben könne. Die „Verlobung“ fand denn auch im „engsten Familienkreise“ statt, worauf der Herr Graf zur Feier des Tages seine „Braut“ in verschiedene Etablissements und schließlich auch in ein Weinrestaurant ersten Ranges führte. Nachdem das Paar hier ein Souper eingenommen hatte, bemerkte der Graf zu seinem Erschaunen, daß er nicht mehr genug Geld bei sich hatte. Kurz entschlossen telephonirte er darauf nach dem — Kasino des Garde-Feldartillerieregiments und verlangte den Grafen E. zu sprechen, der ein Better von ihm sein sollte. Derselbe war aber gerade nicht anwesend, und so blieb dem Grafen nichts weiter übrig, als seine Braut um 25 Mark anzupumpen, die er am nächsten Tage, nachdem er von seinem Bankhause Geld geholt, zurückzugeben versprach. Spät Abends besuchte darauf das Paar auch das Café Bauer unter den Linden. Hier saßen sie an einem Nebentische einen Herrn sitzen, der zu der Schwester der Verlobten in Beziehungen stand. Ohne Weiteres stellte der Graf sich jenem vor und forderte von ihm, daß er seine zukünftige Schwägerin schleunigst heirathen solle, zumal er dafür sorgen müsse, daß auch sie ihre Stellung als Kellnerin aufgeben, weil die Schwägerin eines Grafen nicht in dienender Stellung leben dürfe. Der andere Herr stimmte den Ansichten des Herrn Grafen vollkommen bei und ging auf Alles ein. Nebenbei aber beobachtete er ihn genau und fand dabei, daß der Suderoder Graf einen echt Berliner Dialekt sprach und es auch mit dem Datto und Altsächsisch nicht sehr genau nahm. Ferner ersah er am nächsten Tage, daß die sich schon als Gräfin fühlende Kellnerin ihrem Verlobten einen Brillantring geschenkt hatte. Außerdem machte die Verlobte bald darauf nach einem Besuch ihres Bräutigams die Ent-

Paris. Bei einem gestern Abend von den Pariser Journalisten und Korrespondenten gehaltenen Festessen hielt ...

Madrid. In offiziellen Kreisen wird das Gerücht von dem Sturze des Königs auf der Treppe des Schlosses ...

Sofrau. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Direktor der Pulverfabrik in Jessen wegen fahrlässiger Tödtung ...

Chicago. Die demokratische Konvention beauftragte die Kommittee der Silberpartei ...

Metereologisches. Barometerstand Mittags 13 Uhr. Sehr trocken 770 ...

Wasserstände. Tische Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, etc.

Eisbahn-Kurs. Wasserwärme 16° R. Fahrplan der Riesaer Straßeneisenbahn.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juli 1896.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach: Dresden, Chemnitz, etc.

Konstanz in Riesa von: Dresden, Chemnitz, etc.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach: Dresden, Chemnitz, etc.

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge ...

Telephonische Fernmeldebestellen. Stadtrat, Feuerwehr, etc.

Gekwaarentaxe Juli 1896.

Table with columns for location (Berg, Bernhardt, etc.), price, and weight.

Eine Wohnung

in der 1. Etage, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche, verschließbarem Vorkaaf, Keller und Bodenraum ...

1. Etage

bestehend aus 6 heizb. Zimmern nebst Zubehör, mit oder ohne Stallung, preiswerth zu vermieten.

10000 Mark

sind als 1. Hypothek sofort oder später zu verleihen. Gesl. Offerten bitte unter M. J. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Hausdiener

mit guten Zeugnissen, welcher mit Pferden umzugehen weiß, findet dauernde und lohnende Stellung im Hotel zum weissen Schwan ...

Ein Kirchenpfänder

Ein tüchtiger wird sofort angenommen auf der Plantage bei Ernst Heinrich.

Handarbeiter

werden angenommen bei G. Moritz Förster, Riesa.

Lüchtige Zimmerleute

werden am Tribünenbau Zeitheim angenommen durch Polier Georg baselbst oder bei G. Moritz Förster, Riesa.

Steinmetzen

auf Cottar-Arbeit werden eingestellt bei G. F. Förster.

Drei jüngere Bäckergesellen

können sofort dauernde Arbeit erhalten durch Th. Köhler, Bäckermstr.

Ein tüchtiger Maurerpolier

energtischer wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten in die Expedition d. Bl. unter „Maurerpolier“.

Ein Ernteknecht

wird gesucht. R. Vennetwig, Ressa.

Wirthschafts-Berkauf

1 Wirthschaft in schönster Kommisscher Lage mit 8 Aker Feld und Wiese, großem Obst- und Gemüsegarten, moßtiden Gebäuden, ist veränderungs halber preiswerth zu verkaufen.

Vertreter

Eine größere Getreide-Dampf-Brennerei, Spirit- und Liqueur-Fabrik sucht für Riesa und Umgegend per bald oder später einen tüchtigen Vertreter.

Nachhilfestunden

in d. engl. u. franz. Sprache, sow. i. and. Fäch. ertb. billigt. Off. u. „Nachhilfestunden“ an die Exped. d. Bl.

Schöne Schlafstube frei

Schöne Schlafstube frei Bettm. Nr. 35. 1 Schlafstube zu vermieten Niederlagstr. 3.

Eine freundliche Oberstube

mit Zubehör ist zu vermieten. Näheres bei Karl Fied, Poppitz.

Eine Stube mit Zubehör

ist zu vermieten. Näheres bei Karl Fied, Poppitz.

Eine Stube im Hinterhaus

steht an einzelne Leute zu vermieten. Näheres bei Karl Fied, Poppitz.

Ein kleineres Logis

ist zu vermieten, 1. Oktober bezugsbar. Näheres bei Karl Fied, Poppitz.

Eine größere Getreide-Dampf-Brennerei

Sucht für Riesa und Umgegend per bald oder später einen tüchtigen Vertreter. Werthe Offerten unter Z. 50 bef. die Exped. d. Bl.

Ein Zuchtbulle

zu verkaufen in Glaubitz Nr. 22.

Oldenburger Milchvieh

Montag, den 13. Juli stellen wir einen Transport der besten Oldenburger Kühe u. Kalben, sowie sprungfähige Bullen im Hotel Sächsischer Hof in Riesa zum Verkauf.

Kisten

dauerhaft, werden zu kaufen gesucht. R. Hicksch, Riesa, Kastanienstr. 31 I.

1 Piano

in Aufbaum, 1/2 Jahr in Benutzung, ist mit Verzicht sofort zu verkaufen. Kastanienstr. 65, part.

Pneumatic-Rover

vorzüglich erhalten, mit Phenomen-Reifen für Mk. 150.— zu verkaufen. Reflect. unter „Pneumatic“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pneumatic

ganz wenig gefahren, ist Abreise halber ganz billig zu verkaufen durch Adolf Richter.

Weißes Einschlagpapier

ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

Ein starker Arbeitspferd

unter 2 die Wahl, 3 und 6 Jahr alt, steht zu verkaufen im Gute Nr. 11, Rautsch.

Nichts jernogt mehr

wird durch Witter und Wäse bei Verwendung der

Egerländer Pasta.
(Gaußhörnchen ungeschält)
Dosen à 20, 50 Pf. und 1 Rl. bei
Robert Erdmann,
Drogenhandlung, Pausierstraße 5.
Man bestelle ausdrücklich
Egerländer Pasta.

Beste Tages Braunkohlen

empfehlte in allen Sorten billigt ab Schiff
J. S. Müller, Rändritz.

Kiefern- Scheit- und Kollholz

liefert billigt bis vor's Haus
Sohl
b. Strich. Emil Leidhold.
Alle Artikel zur Wäsche
als: Seife, Quillaya Seife, Seifen-
wurz, Seifenrinde, Panamapähne, Sand-
seifen aller Art, Schmierseifen, Salmiak-
geiß, Soda, Terpentinöl, Reis- und
Weizenstärke, Erdmehl, Erdmehlfarbe,
Glanzhärte, Wachs Doppelhärte, Kleber-
leim, Gelatine, Wuschblau, Borax, Wachs,
Stearin, Glycerin empfiehlt in besten Qualitäten
Robert Erdmann,
Drogenhandlung, Pausierstr. 5.

Terpentin-schmierseife und Terpentin-Salmiak-schmierseife

nur in allerfeinster Qualität, sowie alle Hand-
wuschseifen, Toiletteseifen und sonstige
Waschmittel in bester Qualität empfiehlt
billigt. Ottomar Wartsch.

Dr. Mellinshoff's Liqueur-Essenzen.

Zur bequemen Selbstbereitung von
Liqueuren.
Cognac-Essenz (zu 2 1/2 Liter).
Rum-Essenz (zu 2 1/2 Liter).
Arrac-Essenz (zu 2 1/2 Liter).
Pfeffermünz-Essenz (zu 3 1/2 - 7 1/2 Liter).
Ingwer-Essenz (zu 2 1/2 Liter).
Anisette-Essenz (zu 3 1/2 - 7 1/2 Liter).
Vanille-Essenz (zu 3 1/2 - 5 Liter).
Wermuth-Essenz (zu 2 1/2 Liter).
Curacao-Essenz (zu 3 Liter).
Benedictiner-Essenz (zu 2 1/2 Liter).
Eisenliqueur-Essenz (zu 2 Liter).
Rümmel-Essenz (zu 2 1/2 - 5 Liter).
Malwein-Essenz (als Zusatz zu 24 Flaschen
Wein).
Zu haben in Originalflaschen à 75 Pf.
mit dem Namenszug des Herstellers bei
A. B. Hennicke, Albertplatz.

Kücheneinrichtung
kauft man am billigsten bei
Heinr. Straube Nachf., Hauptstr. 14.

Für
Vogelschießen,
Schulfeite
und Verlosungen
empfehle in größter Auswahl
Abschießbügel, Sterne,
Armbrüste,
Kinderfabnen etc.,
sowie passende Gewehrstände als Ge-
winn.
J. Wildner,
Riesa, Kaiser Wilhelmplatz 10.

An die geehrten Einwohner der Stadt Riesa

richtet der unterzeichnete Verein die ergebene Bitte, zu der Sonntag, den
12. Juli stattfindenden **Bannerweihe** zu Ehrung der Gäste durch
Flaggenschmuck und Schmückung der Häuser beizutragen und dadurch der
patriotischen Gesinnung Ausdruck zu geben.
Der K. S. Militärverein „Jäger und Schützen“.

Kgl. Sächs. M.-V. „Jäger und Schützen“ Riesa a. Elbe. Fest-Ordnung zur Banner-Weihe Sonntag, den 12. Juli 1896.

Früh 5 Uhr: Beckruf; Vormittag von 9 bis 11 1/2 Uhr: Empfang der auswärtigen
Vereine und Ehrengäste; Vormittag von 11 1/2 bis 12 Uhr an: Früh-Schoppen-Concert im Garten des
Hotel Kronprinz; Mittag 12 Uhr: Begrüßung der Herren Vorstände und Auslösung der
Reifenzüge im Zuge, im Saale des Hotel Kronprinz; Nachmittag 1 1/2 Uhr: Stellen des Fest-
zuges auf der Gartenstraße, vom Hotel Höpfer ab; Abholen der Ehrenjungfrauen mit dem
Banner und der Ehrengäste vom Hotel Höpfer; Abmarsch nach dem Albertplatz; Dort
Beize-Act: Begrüßung durch den Vereins-Vorstand; Festgruß durch den Gesangsverein
„Amphion“; Ansprache durch den Herrn Bürgermeister; Weisere durch den Herrn Diakon
Hunhardt und Enthüllung des Banners; Uebergabe des Banners an den Bannerträger;
Uebergabe der dem Banner zugedachten Geschenke; Dankesworte durch den Vereins-Vorstand;
Schlußgesang durch den Gesangsverein „Amphion“. Hierauf Festzug mit entfalttem Banner durch
die Hauptstraßen nach dem Stadtport; Auflösung des Festzuges und Abgabe der Fahnen etc.
Concert im Stadtport und endlich Abends von 7 Uhr an Festball im Hotel Höpfer.
Da die Festzüge von auswärtigen Vereinen zahlreich eingegangen sind, so wird, um eine
vorzeitige Ueberfüllung des Festplatzes im Stadtport zu vermeiden, derselbe bis nach Be-
endigung des Festzuges gesperrt und dann von Nichtteilnehmern des Festzuges
ein Eintrittsgeld von 30 Pf. erhoben.

Der Festausschuss.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Riesa und Umgegend.
Kameraden! Zu der Sonntag, den 12. Juli stattfindenden Bannerweihe
des Brudervereins „Jäger und Schützen“ wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.
Sammeln Nachmittag 1 1/2 Uhr im Parkschlößchen (Festzug). Abmarsch punkt 1 Uhr.
Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein Gröba u. Umg.
Zu der nächsten Sonntag stattfindenden Bannerweihe in Riesa werden sämtliche
Kameraden nebst Frauen kameradschaftlich eingeladen. Sammeln Vormittag 10 Uhr im Ver-
einslokal.
Der Vorstand.

Religiöser Vortrag

über die nahe bevorstehende Wiederkunft Christi und die damit im Zusammenhange stehenden
Zeichen, Freitag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr im Hotel Münch, im
Gartenlokal, Eingang Bettlerstraße und Kastanienstraße. Zutritt für Jedermann.
Das Rauchen im Saale ist nicht gestattet.
H. Fischer, Reiseprediger.

Restaurant zum Schlachthof.

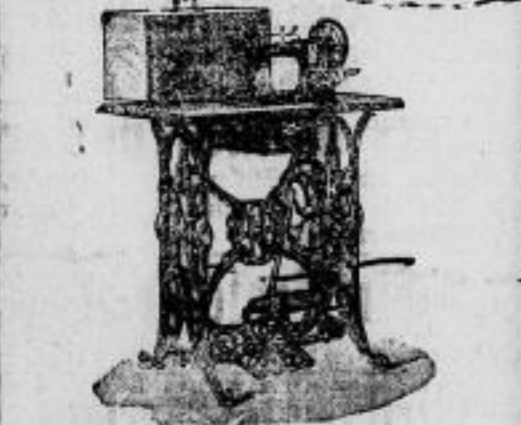
Schönster und passendster Abendausgang. Angenehmer Aufenthalt im Freien.
Vorzügl. Bewirthung in Speise und Trank.
Hochachtungsvoll Albert Schulze.

Waldschlösschen Röderau.

Sonntag, den 12. Juli c.
Großes Extra-Militär-Garten-Concert
vom vollständigen Trompetercorps des 2. Feld-Art.-Regiments. No. 28. Direction: Königl.
Musikdirigent E. Philipp. Entrees 40 Pf. Anfang 5 Uhr.
Nach dem Concert großer Ball für Concertbesucher.
Freundlich laden ein E. Philipp, R. Jentsch.

Schweinefleisch! Schweinefleisch!

Freitag, den 10. Juli verpunde ich einen großen Posten junges fettes Schweine-
fleisch, à Pfd. 45 Pf., ff. haushaltene Blut- und Leberwurst, à Pfd. 60 Pf.
Eduard Uhlig, Gartenstr.



Nähmaschinen,
größte Auswahl und vorzüglichster Fabrikat,
wie Seidel & Naumann, Opel, findet man bei
Adolf Richter,
Eigene Reparaturwerkstatt.
Führe jetzt auch die billigen Berliner
für 48 Mark.

Fliegengläser,
Einmachgläser,
mit und ohne Verschluss, empfiehlt
billigt
Karl Westphal,
Hauptstr. 17.

Va. Mariascheiner
Braunkohlen
erferirt in allen Sortirungen billigt ab Schiff
C. Ferd. Hering.



Abschießbügel,
Sterne, Schmetter,
Prämien,
billigt in größter Auswahl
bei F. H. Springer.
Turner-Leichtathleten,
Turner-Leichtathleten,
Turner-Gesellschaft,
Turner-Büchel
empfehlte in größter Auswahl billigt
Gartenplatz, Riesa,
Strumpfwärter- und Gerberei-Handlung.

Joh. Hoffmann,
Papierhandlung,
empfehlte sein grosses Lager von Schreib-
Brief- Zeichen- Pack-Papieren etc.,
Couvorts, Schreibmaterialien und allen
in die Branche gehörenden Artikeln
in besten Qualitäten zu niedrigen Preisen
und bittet bei Bedarf um Berück-
sichtigung.

Empfehle meinen vorzügl.
Sopfenbitter
nach französl. Rezept zubereitet, sehr bestimmtlich
bei flauem Magen, insofern übermäßigen Bier-
oder Cbfigenusses. 1/2 Fl. M. 2.50, 1/2 Fl.
M. 1.25. Richard Döllitzsch, Riesa a. E.

Neue Kartoffeln

verkauft
Kleiner, Poppig.
Neue Kartoffeln
à Mese 45 Pf., empfiehlt Th. Döcker.
Neue Kartoffeln empfiehlt
billigt
Wittwe Dietrich, Schützenstraße.

Neue Bollheringe,

Stück von 7 bis 10 Pf., sowie dieselben immer
frisch geräuchert und mariniert, hält bestens
empfohlen Paul Holz, Riesa, Schützenstr. Nr. 5.
Neue saure Gurken,
Neue Boll-Heringe,
beste Qualität, im Schock und Einzelnen billigt
Ernst Schäfer.

Nächsten Sonnabend früh steht noch
eine Ladung schöner

Speisekartoffeln

auf Bahnhof Riesa billig zum Verkauf.
Sehr billigt. Erntegemüse: Sehr billigt.
Reis, großkörnig bei 5 Pfd. v. 11 Pf. an.
Branen - - - - - 12 - -
Pirke - - - - - 12 - -
Bohnen - - - - - 11 - -
Erbsen, grün - - - - - 11 - -
do. 1/2, geschält - - - - - 13 - -
do. 1/2 - - - - - 12 - -
Linsen - - - - - 9 - -
empfehlte Max Mehner.

Gasthof zum Stern in Zeithain.

Freitag früh Schlachtfest.

Gasthof Pausitz.
Morgen Freitag Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet O. Hettig.
Nachmittag Kaffee und ff. Eier-
plinsen. D. O.

Gasthof z. gold. Löwen.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Restauration zum Gambrinus.
Morgen Freitag
Schlachtfest.
Es ladet ergebenst ein O. Eger.

Stadt Hamburg.

Sonnabend Wellfleisch, frisches
Fleisch, Wurst, Speck, Schmeer,
Wurstfett zu billigen Preisen Seidel.

Restauration Germania.
Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest
freundlichst ein Otto Rische.

Radfahrer-Verein „Adler“.

Dente Donnerstag Ausfahrt nach
Oppitzsch, daselbst Frühstück und Abendessen.
Abfahrt punkt 1/2 9 Uhr vom Deutschen Haus.
Hierzu eine Beilage.

